

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katalin Gennburg (LINKE)

vom 14. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mai 2020)

zum Thema:

Wem gehört der Brommybrückenpfeiler?

und **Antwort** vom 27. Mai. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23472
vom 14.05.2020
über Wem gehört der Brommybrückenpfeiler?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist dem Senat bekannt, ob zu Zeiten des Baus der Brommybrücke (um 1911) Verträge zwischen der städtischen Tiefbaudeputation und dem Wasserschiffahrtsamt (ehem. Königliches Wasserbauamt) über die Nutzung der Wasserfläche inmitten der Spree geschlossen wurden?

Frage 2:

Sind diese Verträge trotz der Zerstörung der Brücke heute noch gültig?

Frage 3:

Wo können diese eingesehen werden?

Frage 4:

Ist dem Senat bekannt, wer aktuell für den Brückenpfeiler der ehemaligen Brommybrücke inmitten der Spree zuständig ist?

Antwort zu 1, 2, 3 und 4:

Dem Senat sind weder Altverträge der damals für die Stadt Berlin und den Wasserweg zuständigen Verwaltungen noch Bestandsunterlagen der ehemaligen Brommybrücke bekannt.

Auch wenn nur noch der südliche Brückenpfeiler und das südliche Widerlager der ehemaligen Brommybrücke bestehen, handelt es sich rechtlich nach wie vor um eine Kreuzung öffentlicher Verkehrswege. Gemäß dem hier anwendbaren Bundeswasserstraßengesetz obliegt die Unterhaltungspflicht für das Ingenieurbauwerk bzw. seiner noch vorhandenen Bestandteile dem Land Berlin. Notwendige Instandhaltungsarbeiten zur Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Standsicherheit am südlichen Brückenpfeiler werden auf der Grundlage

des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes (AZG) in Verbindung mit dem Allgemeinen Zuständigkeitskatalog (ZustKat AZG Nr. 10, Abs. 6) durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veranlasst und finanziert.

Berlin, den 27.05.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz